

Chemnitz und das Erzgebirge geschrieben und drucken lassen. — Sie nehmen das zur Kenntnis. Ich möchte, daß sie erleben, wie das war, daß sie in ihrer Phantasie die druckfrische Zeitung gleichsam in der Hand halten, daß sie gleichsam neben Fritz Heckert stehen, daß sie fühlen, was diese Zeitung jetzt bewirkt — jetzt, während zwei Straßen weiter der Arbeiter- und Soldatenrat tagt! — Deshalb zum Beispiel schreibe ich für Kinder.

Genosse Kurelia sagte einmal, als es um den Grundriß der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung ging, wir müßten unsere Vergangenheit mit dem Feuer des erlebten Lebens schreiben, das sich aus dem Atem der revolutionär verstandenen Geschichte nährt.

Nicht nur Kunstwerke wie Bücher und Lieder, Bilder und Standbilder können ein solches Erlebnis bewirken. Gäbe es in meiner Stadt ein Fritz-Heckert-Museum, wo das lebendige Erbe der Vergangenheit gepflegt wird, die lebendige Tradition, so hätten unsere jungen Menschen ein ebensolches Erlebnis. Unversehens stünden sie neben Fritz Heckert. Es gibt im Bezirk Karl-Marx-Stadt rund 70 Museen, große und kleine. Viele haben Abteilungen für die Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung. Aber ein Fritz-Heckert-Museum als Gedenk- und Pflegestätte der revolutionären Tradition und auch als Betätigungsort für historisch interessierte junge Menschen fehlt vorerst.

Wir haben sehr viel erreicht zwischen den beiden Parteitag, um den Kinder das revolutionäre Erbe nahezubringen. In diesen vier Jahren haben Vilmos und Ilse Korn das Karl-Marx-Buch „Mohr und die Raben von London“ geschrieben, Gerhard Hardel das Friedrich-Engels-Buch „Marie und ihr großer Bruder“, Lilo Hardel ihr Clara-Zetkin-Buch „Das Mädchen aus Wiederau“, Günter Radczun seine Rosa-Luxemburg-Biographie „Es begann mit Antonis Verhaftung“ — um nur vier der historischen Helden zu nennen, die in Kinderbüchern zu literarischen Helden unserer Kinder geworden sind. Daneben stehen Erzählungen, Geschichten, Filme, Hörspiele, Fernsehspiele. Immer mehr Schriftsteller haben die Bedeutung der Aufgabe erkannt. Neue Werke sind im Entstehen — unsere Kinder werden ein August-Bebel-Buch haben, und auch ein Fritz-Heckert-Buch wird geschrieben. Noch im Jahr des Roten Oktober wird von den Kinder- und Jugendbuch-Verlagen eine stattliche Reihe von Büchern in die Hand der Kinder und Jugendlichen gelangen, aus denen sie im literarischen Erlebnis das Gefühl und das Bewußtsein gewinnen: Unser Weg, der Weg der siegreichen Arbeiterklasse, der Weg der Arbeiter und Bauern, Lenins Weg ist der richtige!